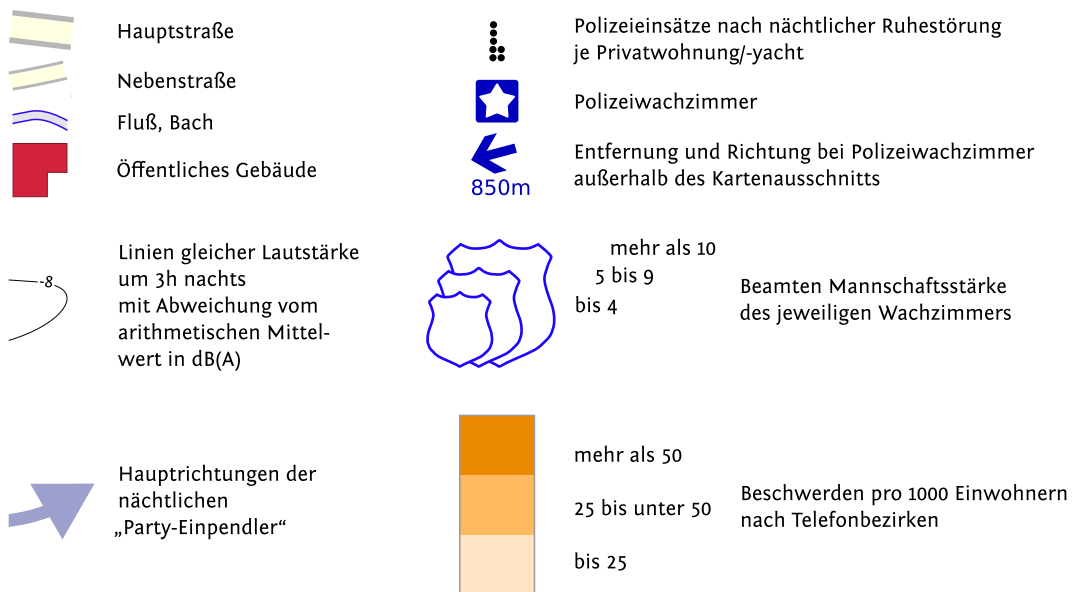


La-Beuverie: Störenfriede Oktober 2008



0 100 200m

Diese Karte ist genordet.
Datenerhebung und Bearbeitung durch Christoph Fink.

La-Beuverie: Störenfriede Oktober 2008

Fiktive Karte von Christoph Fink, 0404129

Konzeption, Methodik:

Inspecteur Closet hat es satt: Auch er hat während seines Studiums viel gefeiert, auch er ist nach der einen oder anderen durchfeierten Nacht um das eine oder andere Kleidungsstück ärmer auf dem einen oder anderen Steg am Quai Bertin liegend aufgewacht. Doch die Studierenden in seiner Stadt verstehen es seit geraumer Zeit, mit ihren überschwänglichen Wohnungspartys die Aufmerksamkeit und den Zorn der nicht-studierenden Bevölkerung auf sich ziehen. „Vermutlich auch einfach den Neid“, denkt Closet, als er erinnert wird, dass er nun auch noch einen Bericht an den Polizeipräsidenten schreiben muss, nachdem eine ältere Dame brieflich ihren Unmut über das laxer Vorgehen Closets Leute zu Kunde gebracht hat.

Inspecteur Closet beschließt, seinem Bericht eine Karte beizufügen. Um nicht nur dem Polizeipräsidenten einen geeignet Ein-, sondern sich selbst auch einen Überblick zu schaffen, um bei den nächsten Beschwerden gerüstet zu sein, die sich bestimmt spätestens mittwochs oder donnerstags wieder häufen werden, nimmt Closet es selbst in die Hand und fügt alle ihm zugänglichen und vernünftig erscheinenden Daten in die Karte ein.

Die unterste Ebene zeigt in einer Isoplethenkarte die Häufigkeit telefonischer Beschwerden nach Telefonnummern-Bezirken, variiert im Tonwert eines Orangetons.

Die zweite kartographische Inhaltsebene zeigt mit punktförmigen Signaturen die Orte und Anzahl der Polizeieinsätze nach Beschwerden über zu laute Partys im Bezugsmonat. Der Inspecteur verwendet die „Wiener Methode“ in einem Stil, der an die berühmte epidemiologische Karte des Dr. Snow erinnert.

Als nächste Inhaltsebene sind noch die zuständigen Polizeiwachzimmer mittels einfacher Punktsignaturen vermerkt. Liegen sie außerhalb des Kartenausschnitts, so sind ihre Richtung und Entfernung durch eine zusätzliche, in ihrer Ausrichtung variierte Pfeil-Signatur und eine schriftliche Entfernungsangabe ergänzt.

Damit Closets Leute genau wissen, wieviele Kollegen in den Wachzimmern in Bereitschaft stehen, zeigt eine in der Größe variierte (nicht ausgefüllte) Punktsignatur in Form einer Dienstmarke die Mannstärken.

Nachdem der Inspecteur einige Wochen zuvor Lautstärkemessungen durchführen hat lassen, stellt er die dabei gewonnenen Daten als Isolinien der Abweichung vom durchschnittlichen nächtlichen Lärmpegel dar.

Und zu guter Letzt ist es besonders für die Kollegen vom Verkehrsdezernat äußerst aufschlussreich, aus welchen anderen Stadtteilen Studierende zu den Partys kommen, um die entsprechenden verbindenden Straßenzüge besser absichern zu können.